Auszug aus dem Online-Katalog

IBS CMD SWT G4

Artikelnummer: 2721439



http://eshop.phoenixcontact.de/phoenix/treeViewClick.do?UID=2721439

Netzwerk Konfigurations-Software für INTERBUS Generation 4

Kaufmännische Daten	
GTIN (EAN)	4017918132347
VPE	1 Stk.
Zolltarif	85232933
Produktschlüssel	11100
Katalogseitenangabe	Seite 45 (AX-2009)

Produkthinweise

WEEE/RoHS konform seit: 01.01.2003

http://download.phoenixcontact.de
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Daten dem Online-Katalog entnommen sind. Die vollständigen Informationen und Daten entnehmen Sie bitte der Anwenderdokumentation.
Es gelten die Allgemeinen Nutzungsbedingungen für Internet-Downloads.

Produktbeschreibung

Ein Bussystem für offene und flexible Steuerungsarchitekturen muß im Sinne der geforderten Herstellerneutralität dem Anwender auch ein Konzept für eine einheitliche und vor allen Dingen herstellerneutrale Handhabung und Diagnose des Systems bieten. Für INTERBUS wurde die Projektierungs-, Inbetriebnahme- und Diagnose-Software CMD (Configuration Monitoring Diagnostics) entwickelt, deren wesentliche Merkmale in der Unabhängigkeit vom verwendeten Steuerungssystem und in der Flexibilität gegenüber Programmerweiterungen, neuen Funktionen und Dienstprogrammen liegen. So bietet z.B. die DRIVECOM-Nutzergruppe Dienstprogramme zur Parametrierung von Antrieben nach dem DRIVECOM-Profil an.

Um den Anforderungen der Anwender gerecht zu werden, fließt unser INTERBUS-Know-how weiter in diese Software ein.

CMD für alle Phasen:

CMD ist ein Hilfsmittel, das über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage von der Planung und Projektierung, über die Inbetriebnahme, zur Betriebsüberwachung bis hin zur Diagnose im Servicefall eingesetzt werden kann. Das bedeutet für den Anwender: es entfallen Kosten und Aufwand für die Einarbeitung in mehrere Software-Werkzeuge.

Mit der CMD Software kann der Anwender in der Projektierungsphase die INTERBUS-Anlagenkonfiguration festlegen. Logische Adressen oder Variablen, über die später das Steuerungsprogramm auf die dezentralen I/Os zugreifen soll, können den I/O-Punkten zugeordnet werden.

Bei der Inbetriebnahme kann mit Hilfe einer integrierten Monitorfunktion ein Funktionstest von Teilanlagen erfolgen.

Die Diagnose-Funktionen geben zu jeder Zeit detailierte Informationen über den Buszustand, eventuelle Fehlerursachen und Vorschläge zu deren Behebung.

CMD für weltweit etablierte Betriebssysteme:

CMD ist heute unter Windows-Betriebssystemen für Standard-PC-Systeme lauffähig. Durch die gewohnte Oberfläche ist der Einstieg in die Bedienung der Software und damit in die Bedienung des gesamten INTERBUS-Systems einfach und sicher.

Technische Daten

Funktionalitäten

Grundfunktionalität	Projektieren des INTERBUS-Aufbaus
	Projektieren der Adresszuordnung
	Beschreiben des Parametrierungsspeichers
	Parametrieren der INTERBUS-Teilnehmer
	Bedienen und Anzeigen aktueller Zustände
	Bedienung über Maus oder Tastatur
Unterstützte Anschaltungen	INTERBUS-Anschaltbaugruppen der Generation 4

Hardware-Voraussetzung

Schnittstellen	freie serielle Schnittstelle für Online-Verbindung
Hinweis Hauptspeicher	empfohlen 16 MB oder mehr
Monitorauflösung	SVGA mit min. 800 x 600
Bediengeräte	Tastatur, Maus
CPU	min. 80486/33 MHz
Optisches Laufwerk	CD-ROM
Unterstützte Anschaltungen	INTERBUS-Anschaltbaugruppen der Generation 4

Betriebssysteme

Betriebssysteme	Windows 98, Windows NT 4.0 SP6, Windows 2000, Windows XP
Bediengeräte	Tastatur, Maus

Lieferumfang

Lieferumfang	Software auf CD-ROM, Schnellstart-Handbuch, Diagnosefibel

Zubehör

Artikel	Bezeichnung	Beschreibung
Literatur		
2722263	IBS CMD SWT G4 QS UM	Schnelleinstieg, deutsch, für IBS CMD-Software
2722276	IBS CMD SWT G4 QS UM E	Schnelleinstieg, englisch, für IBS CMD-Software
Software		
2729541	IBS AX SWT G4	Management-Software, für das Handling von Kommunikationswegen in Verbindung mit CMD- und Fremd-Software-Paketen

FAQs

- **Anlegen einer externen Teilnehmerdatenbank**

  Eine externe Teilnehmerdatenbank wird folgendermaßen angelegt: Über den Menüpunkt Start / Programme / IBS CMD / Setup External Database wird eine externe Teilnehmerdatenbank angelegt. Danach wird im Kontextmenü der Anschaltbaugruppe oder eines anderen Teilnehmers der Punkt "Einfügen mit ID-Code" aktiviert. Dort sind die Angaben über die Art des Teilnehmers und den ID-Code auszufüllen. Nun kann die Teilnehmerbeschreibung für den neuen Teilnehmer erstellt werden. Über den Punkt Extras / Teilnehmerbeschreibung erzeugen wird dann der neue Teilnehmer in die externe Datenbank eingepflegt. Hierbei wird eine eigene Gerätegruppe angelegt. Jetzt kann im Kontextmenü der Anschaltbaugruppe oder eines anderen Teilnehmers der Punkt "Einfügen mit Beschreibung" aktiviert werden. Nachdem die externe Datenbank sowie die neue Gerätegruppe eingestellt worden sind, kann man sich den neuen Teilnehmer anzeigen lassen und in das Projekt einfügen.

- **Beim Aufbau einer Online-Verbindung mit IBS CMD SWT G4 / IBS DIAG+ SWT meldet der Controller einen Controllerfehler.**

  Dieses Verhalten kann begründet sein in einem standardmäßig eingeschalteten Dienst "Meldung zur Einzelkanaldiagnose freischalten" in der Parametrierungssequenz von CMD Version 4.50 bis 4.51 (13). Dieser Dienst verweist auf eine nicht vorhandene Schnittstelle. Empfehlung: Bei Interbus-Parametrierungen, die mit oben genannten CMD Versionen generiert wurden, ist diese Sequenz über "Anschaltbaugruppe - Parametrierung - Bearbeiten" herauszunehmen. Werden die Fehlermeldungen benötigt, ist ein "Set_Indication_Req" manuell in die Anlaufsequenz mit dem von der Baugruppe unterstützten Kommunikationsweg einzufügen (s. Dokumentation IBS SYS FW G4 UM).

- **CMD Fehlstart unter Windows95**

  In der aktuellen CMD Version 4.50 (unabhängig von der Landessprache) kann es bei dem Starten der CMD Software unter dem Betriebssystem Windows 95 (Version 4.00.950 B) zu folgendem Fehlverhalten kommen: Beim Laden der Programmbibliotheken (blauer Laufbalken) direkt beim Start von CMD kommt es bei der Fortschrittsanzeige von 4% (Dateiname MPMMONI.DLL wird unter der Fortschrittsanzeige eingeblendet) unter Umständen zu einem Absturz der CMD Software. Um dieses Verhalten abzustellen, gehen Sie bitte wie folgt vor: a) benennen Sie die Datei MPMMONI.DLL im CMD Installationsverzeichnis (...\BIN) um, z.B. MPMMONI.OLD, b) kopieren Sie die beigefügte Datei in das CMD Installationsverzeichnis (...\BIN) c) ergänzen Sie in der Datei CMD450xx.ini (Verzeichnis: C:\Windows) unter der bereits vorhandenen Sektion [Settings] folgenden Text: DoWidgetsExit=0 d) Versuchen Sie CMD erneut zu starten. Der Start sollte nun fehlerfrei erfolgen. Sollte dies nicht der Fall sein, so setzen Sie sich bitte mit unserer INTERBUS-Hotline (05235/3-41888) in Verbindung.

- **Datenbausteinadressierung bei den Anschaltbaugruppen IBS S7 300 DSC, IBS S7 400 (erw) und IBS S7 400 ETH (erw)**

  1) In CMD Versionen <4.62 war es noch möglich, mehrere Datensätze in einen Datenbaustein zu legen. In der CMD 4.62 muss nun für jeden Datensatz ein eigener Datenbaustein angegeben werden. Bestehende Projekte, bei denen diese Adressierung verwendet wurde, können in der CMD 4.62 jedoch weiter bearbeitet werden. Die Parametrierung und das Verhalten im Prozessdatendialog ist unverändert. Eine Änderung im Dialog "IBS-Datensätze" ist jedoch nicht möglich - eine Fehlermeldung wird ausgegeben. Abhilfe: Installieren Sie dieses Patch (Kopieren der Dateien in das \BIN Verzeichnis der installierten CMD 4.62), damit wieder mehrere Datensätze in einen Datenbaustein gelegt werden können. 2) IBS CMD 4.62 lässt es nicht zu, dass man Eingangsdatensätze in verschiedenen S7-Datensätzen adressiert und dabei die gleichen Datenbausteinadressen benutzt. Z.B. DB2DBB0 und DB3DBB0. CMD 4.62 meldet hier eine Mehrfachadressierung und verweigert die Parametrierung solcher Projekte. Abhilfe: Installieren Sie dieses Patch (Kopieren der Dateien in das \BIN Verzeichnis der installierten CMD 4.62), um diese Funktionalität wieder freizuschalten.

- **Falsche Adresszuordnung bei IBS S7 300 BC-T beim Projekt-Import mit CMD 4.42**

  Nach dem Öffnen eines mit CMD 4.3x erstellten Projekts für eine Anschaltbaugruppe IBS S7 300 BC-T in CMD 4.42 sind die Standardregisteradressen mit E0, A0,...dargestellt. Abhilfe: Wählen Sie unter "Anschaltbaugruppe -> Typ" erneut den Typ "IBS S7 300 BC-T" aus.

- **Keine Verbindung zu der im PC eingebauten IBS PC ISA SC/I-T Anschaltbaugruppe**

  Sollte dies trotz korrekt gewähltem Kommunikationspfad (unter Extras -> Einstellungen) für die PC-Anschaltbaugruppe der Fall sein, so kann der Software-Treiber (Device Driver) aufgrund eines Software- oder Hardware-Konflikts nicht auf die Anschaltbaugruppe zugreifen. In fast allen Fällen kann durch Änderung von Einstellungen ein einwandfreies Funktionieren erreicht werden. (Beispielsweise kann am PC für den ISA Bus kein Interrupt freigeschaltet sein - dann muss im BIOS des PC ein entsprechender Interrupt freigeschaltet werden). Sehen Sie bitte die entsprechenden FAQ's unter der Rubrik "Anschaltbaugruppen für PC-Systeme der Generation 4, IBS PC ISA SC/I-T" durch, die Ihnen hierzu Lösungswege aufzeigen. Wichtig ist hierbei der Rückgabewert der Treibersoftware (Fehlercode), den Sie unter "Details" im entsprechenden Fehlermeldungsdialog von CMD erhalten.

- **Meldung "Programmfehler: Eine <?>.DLL-Datei wurde mit einem ungültigen Dynalink-Aufruf aufgerufen"**

  Diese Fehlermeldung weist auf eine Software hin, die eine DLL mit dem gleichen Namen verwendet wie IBS CMD G4. Fehlerumgehung: System herunterfahren und CMD als erste und einzige Software starten. Jetzt können Sie mit CMD arbeiten. Sobald Sie die Software mit der namensgleichen DLL starten, wird diese mit einer entsprechenden Fehlermeldung terminieren.

- **Meldung: "Falsche Version der CTL3D.DLL oder CTL3DV2.DLL" beim Starten vom CMD**

  Verschiedene Programme benutzen diese Dateien. Da sie nicht nach der Installation von Windows auf dem System enthalten sind, werden sie bei der Installation der entsprechenden Programme installiert, so auch bei IBS CMD G4. Die beiden Dateien werden vom Setup in das Windows-Systemverzeichnis kopiert. Beim Starten von CMD werden die Suchpfade nach den entsprechenden Verzeichnis durchsucht. Sollte ein anderes Programm, welches auch diese Dateien auf dem System installiert hat, seinen Suchpfad vor dem Suchpfad des IBS CMD G4 gesetzt haben, wird u.U. die falsche CTL3D.DLL und/oder CTL3DV2.dll geladen. Ist diese Dateiversion älter als die Version die der CMD minimal benutzen kann, so wird die oben genannte Meldung generiert. Sie sollten auf Ihrem System alle Dateien mit Namen CTL3D.DLL und CTL3DV2.dll suchen, und die jeweils neueste Version in das Windows-Systemverzeichnis kopieren. Alle anderen Versionen sollten umbenannt oder gelöscht werden.

- **Teilnehmerbeschreibungen von Anwender A nach Anwender B übertragen**

  Anwender A legt ein neues CMD Projekt an und fügt über "Einfügen mit Beschreibung" den von Anwender B gewünschten Teilnehmer aus seiner externen Teilnehmerdatenbank in das Projekt ein. Danach verschickt Anwender A das Projekt mit dem gewünschten Teilnehmer an Anwender B. Anwender B öffnet das Projekt und fügt über Extras / Teilnehmerbeschreibung erzeugen den gewünschten Teilnehmer in seine eigene Teilnehmerdatenbank ein.

- **[Obsolet] Der EMM386-Treiber wird unter WIN 95 und Windows 3.1x geladen.**

  Wenn Sie in Ihrem System mit einer Bootkonfiguration arbeiten, in der der EMM386.EXE Treiber geladen wird, so ist der Adressbereich den die IBS PC ISA Anschaltbaugruppe benutzt bei dem Start von EMM386.EXE auszuschließen: Beispiel für Auszug aus der CONFIG.SYS: DEVICE = C:\DOS\EMM386.EXE X=D000-D0FF NOEMS

Adresse

PHOENIX CONTACT GmbH & Co. KG
Flachsmarktstr. 8
32825 Blomberg,Germany
Tel +49 5235 3 00
Fax +49 5235 3 1200
http://www.phoenixcontact.com

© 2010 Phoenix Contact
Technische Änderungen vorbehalten